

Informationsblatt für potenzielle Praxiseinrichtungen im Studiengang Sozialmanagement

Der Studiengang „Sozialmanagement“ verknüpft ökonomische, planerische, rechtliche und soziale Kompetenzen zu einem eigenen Profil, um die Studierenden für Aufgaben auf der Organisationsebene im Bereich der Sozialwirtschaft zu befähigen. Beruflich münden die Absolventinnen und Absolventen ein in die Ebene „Assistenz der Geschäftsführung“, auf Referentenstellen oder sie übernehmen koordinierende Aufgaben (Freiwilligenmanagement, Personalentwicklung, Fundraising). Damit ist bereits angedeutet, dass sie in der Regel in größeren Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens geeignete Einsatzmöglichkeiten finden.

Ein Baustein des siebensemestrigen Studiums ist das integrierte Praxisprojektsemester, das im vierten Fachsemester vorgesehen ist. Wesentliche Grundlagenkenntnisse sind zu diesem Zeitpunkt bereits vermittelt. Dies sind unter anderem:

- Grundlagen der Sozialen Arbeit,
- Projektmanagement,
- Organisationsentwicklung,
- Personalmanagement,
- Konzepte des Qualitätsmanagements,
- Sozialrecht.

Im Praktikum sollen sie einen Bereich kennen lernen, in denen sie ihre bis dahin erworbenen Kenntnisse einsetzen können. Das, was sie bis zum 4. Semester gelernt haben, sollte sie befähigen, interne Abläufe und strukturelle Gegebenheiten nach relativ kurzer Zeit nachvollziehen zu können. Da sie neu in die Organisation kommen und Studierende sind, nehmen sie die Perspektive eines Außenstehenden ein und können Vorgänge und Gepflogenheiten anders wahrnehmen und bewerten. Dies kann genutzt werden, um bei Bedarf neue Prozesse zu initiieren.

Ziel des Praxisprojektsemesters ist, eine Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Die Studierenden sollen in geeigneten Praxiseinrichtungen unter fachlicher Betreuung in der Institution ihr theoretisches Wissen anwenden und vertiefen. Sie sollen sich in der Praxis neue Kenntnisse aneignen. Dabei sollen sie insbesondere durch die Mitarbeit an einer konkreten Aufgabenstellung in der Praktikumsinstitution ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten des Projektmanagements unter Beweis stellen. Weiteres Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, durch vertiefende Einblicke in die Praxis professionelles Handeln zu reflektieren.

Sozialwirtschaftliche Organisationen, die Studierenden eine Praktikantenstelle zur Verfügung zu stellen, tragen zur Realisierung der genannten Qualifikationsziele bei und profitieren vom Fachwissen und der Leistungsbereitschaft der Praktikanten.

Beispiele für das eigenständige Projekt bzw. das Projektmanagement sind:

- Analyse von Arbeitsabläufen oder Organisationsbedingungen der Einrichtung,
- Maßnahmen des Qualitätsmanagements, Vorbereitung von Audits
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, ggf. konkrete Einzelaktivitäten
- Fundraising
- Konzeptentwicklung

Es handelt sich um ein Pflichtpraktikum, das nicht dem Mindestlohngesetz unterliegt. Vorgesehen sind 20 Wochen in Vollzeit unter Einschluss einer Praxisbegleitwoche an der Hochschule.